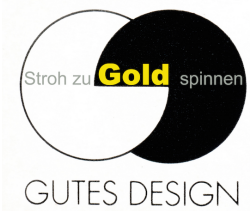


NEWSLETTER 05/2019

... JAHRESEND-EXTRABLATT ...

+++ JAHRESEND-EXTRABLATT +++

www.industrieform-ddr.de



Liebe Newsletter-Gemeinde von industrieform-ddr,

ein bewegtes und des Öfteren auch vielfältig bewegendes Jahr verabschiedet sich von uns.

Claudia und Günter Höhne ist es ein Bedürfnis, sich mit dieser Jahresabschluss-Ausgabe 2019 bei allen zu bedanken, die ihnen Aufmerksamkeit, Verständnis, Ermunterung, Beistand und Antrieb bei dieser und jener Unternehmung schenkten.

*Wir dachten uns, es könnte Sie / Euch vielleicht amüsieren oder auch nachdenklich stimmen, einmal ein paar Blicke in unseren auch im zu Ende gehenden Jahr übervollen **elektronischen Briefkasten**, sprich e-Mail-Archiv, zu werfen. Hier also eine kleine Aus-Lese. Sie erzählt etwas darüber, was sich bei uns sonst noch „hinter den Kulissen“ und zwischen den vierteljährlichen Newsletters tagtäglich ereignet und uns in Trab hält. – Aber wir lassen uns ja auch durchaus gern immer wieder mal einspannen – wenn's darum geht, Erkenntnisse über die DDR-Produktkultur zu befördern. Also: Auf ein Neues!*

Ihre Claudia&Günter HÖHNE

Lieber Günter Höhne,
danke für Deine ausführliche Berichterstattung von der Eröffnungspressekonferenz in Weimar. So auf den Punkt habe ich es – bei aller sonstigen Lauthalsen Häme – bei niemandem gefunden.
(W.K. am 26. 4. 2019 zur Eröffnung Bauhaus-Museum Weimar)

Lieber Herr Höhne,
ganz schnell erst einmal vielen Dank für die ausführliche Antwort, die mir schon ein wenig weiter hilft!
(Prof. G. am 9. 6. 2019)

Lieber Herr Höhne,
ich lese mit großem Interesse Ihre Artikel.
(L.M.M. am 6. 7. 2019)

Gratulation Euch beiden für den Newsletter, der Umfang ist ein anschaulicher Faktor, aber wesentlich ist der Inhalt und seine überzeugende Darstellung.
(K-H.B. am 10. 7. 2019)

Lieber Günter Höhne,
Herzlichen Glückwunsch auch noch zum Chemnitzer Kammweg-Literaturförderpreis 2019!
Ich habe jetzt auch Ihr Buch „Die geteilte Form“ vorliegen, was ich überaus großartig finde!!!
Von Herzen Dank für dieses wunderbare Zeitzeugnis und den detaillierten Einblick in die deutsch-deutschen Designaffären.
(M.R.S. am 9. 8. 2019)

Liebe Frau und lieber Herr Höhne,
vielen Dank für Ihre Email. Der Vortrag über Robert Lenz interessiert uns sehr. Es war bestimmt eine enorme Recherchearbeit von Ihnen beiden zu leisten, um „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

Auf Wikipedia gibt es ja noch nicht einmal einen Eintrag über ihn. Es wäre den Leistungen von Robert Lenz gerecht, wenn dort der sicher interessante und nutzbringende Inhalt seines Schaffens eine Erwähnung fände. Mit vielen Grüßen aus Potsdam.

(Fam.E. am 16. 9. 2019)

Lieber Herr Höhne,
noch einmal ganz herzlichen Dank für den wunderbaren Vortrag und Abend gestern. Ich habe Ihnen im Anhang ein paar Bilder mitgeschickt.

(J.B. am 11. 10. 2019)

Liebe Claudia, lieber Günter,
der Vortrag hat mich so aufgewühlt, so sehr betroffen oder ge-troffen, dass es mir den nächsten Tag erst mal den Boden unter den Füßen weggezogen hat und ich statt nach Sch... wieder nach Berlin bin. (...) Vielen Dank! Ich melde mich wieder.

(F.S. am 12. 10. 2019)

Herr und Frau Höhne,
auf diesem Weg noch einmal herzlichen Dank für diesen für uns ganz besonderen Vortrag.
Vielleicht sehen oder hören wir uns ja nochmal.

(J.L. am 14. 10. 2019)

Sehr geehrter Herr Höhne,
ich wende mich an Sie mit einem Anliegen.
Ich habe in den 80er Jahren an der Kunsthochschule Weißensee Modedesign studiert und mich nach der Wende mit einem eigenen Modelabel selbständig gemacht. Meine, seit dem Studium erworbene Leidenschaft zur Modegrafik, habe ich bis heute beibehalten und mich berufen gefühlt, erstmalig eine umfangreiche Sammlung von Modegrafik der DDR aus 3 Jahrzehnten zusammen zutragen. Diese wurde Anfang dieses Jahres in einer Ausstellung in den Berliner Reinbeckhallen mit großem Erfolg gezeigt.

Daraus soll nun ein Bildband entstehen, den wir über eine Crowdfunding-Kampagne finanzieren wollen, die vom 7. Oktober bis 9. November im Internet läuft. Die Kampagne wird nach neuestem Stand bis zum 1. Dezember verlängert.

Der Wille und die Solidarität, dieses Buch als bleibendes Dokument für das hohe inhaltliche und künstlerische Schaffen der Modedesigner der DDR zu veröffentlichen, ist unter den involvierten Modedesignern/innen, ihren Familien, Bekannten und Weggefährten sehr groß. Von mehreren Seiten bin ich darauf aufmerksam gemacht worden, Sie anzusprechen, um Sie um Ihre Unterstützung unserer Kampagne zu bitten. Ich würde mich sehr freuen, wenn Sie den u.g. Infotext mit Link zur Crowdfunding-Kampagne in Ihrem großen Netzwerk weiterleiten könnten. Dafür wären wir Ihnen sehr dankbar.
Mit besten Grüßen

(U.L. am 31. 10. 2019)

Sehr geehrte Frau Höhne, sehr geehrter Herr Höhne,
das freut mich sehr, dass Sie meine Botschaft über das Buchprojekt so schnell in Ihrem Netzwerk weiter getragen haben. Dafür danke ich Ihnen herzlich. Mit besten Grüßen

(U.L. am 5. 11. 2019)

Sehr geehrter Herr Höhne,
wir planen in der kommenden Woche einen größeren Beitrag zu wertvollen DDR-Relikten (Möbel, Spielzeug, Verpackungen etc.). Als anerkannter DDR-Design-Experte würde ich mich sehr gern zu diesem Thema kurz mit Ihnen telefonisch unterhalten. Vielleicht können Sie mir sagen, welche DDR-Möbel im Internet hoch gehandelt werden etc.

Hätten Sie diesbezüglich morgen Zeit und Lust, kurz mit mir zu telefonieren?

Ich freue mich auf Ihre Antwort. Mit freundlichen Grüßen

(M.K., Reporterin, am 6. 11. 2019)

lieber herr höhne,
hier noch eine nachfrage zu dem keramikdosen-set von albert krause: wann + wo ist das entstanden? den topfhalter von "herd zum tisch" möchten wir für die ausstellung ausleihen, bitte für uns reservieren (evtl. auch das ganze set). habe eine begeisterte hörerin ihres schminke-vortrages gesprochen!

(C.H. am 11. 11. 2019)

Lieber Herr Höhne,
etwas verspätet: Haben Sie ganz herzlichen Dank für Ihre schöne Vorstellung des "Initial"-Heftes zu Lothar Kühne in Ihrem aktuellen Industrieform-DDR-Newsletter!

(T.M. am 19. 11. 2019)

Sehr geehrter Herr Höhne,
nach dem Bericht im Tagesspiegel Newsletter ist meine Neugier geweckt. Sehr gern würde ich über Ihre Sammlung berichten – vor allem auch unter dem Aspekt, was wir heute vom reduzierten Design der DDR abgucken und weiterentwickeln können. Finden wir in der nächsten Zeit einen Termin?

(S.H. am 21. 11. 2019)

Sehr geehrter Herr Höhne,
durch mein Studium an der Universität (...) beschäftige ich mich derzeit mit dem Thema DDR- Design. Meine Hausarbeit soll den Thermobehälter, die sogenannte "Eisbombe" aus der DDR behandeln. Darum wende ich mich an Sie, da ich

hoffe, dass Sie mir Informationen über den Gegenstand bieten können. Auf der Seite Industrie-Form-DDR habe ich ein Bild gesehen, welches meinem Objekt ähnelt.

Daher wollte ich fragen, ob Sie mir mehr zu der Eisbombe erzählen können, über den Hersteller/Designer? Ob Ihnen der Begriff Eisbombe bekannt ist und Sie vielleicht wissen, weshalb der Thermobehälter diesen Namen erhalten hat? Ob Sie das genaue Entstehungsjahr kennen? Oder den Zweck/ die Nutzung des Behälters kennen?

Ich würde mich sehr über alle möglichen Informationen freuen! Anbei füge ich ein Foto des Gegenstandes an.

(T.E. am 21. 11. 2019)

Sehr geehrter Herr Höhne,

ich bin (...) Dipl.Ing. Medizintechnik. Ich bin in Berlin (West) aufgewachsen und habe nach dem Fall der Mauer die DDR-Krankenhäuser besucht, beraten und die Technik überprüft. Die DDR Technik wurde sehr schnell ersetzt mit westl. Produkten. Alles Alte landete auf dem Müll. Ich habe da einige Geräte, wie Infusionspumpen, Reizstromgeräte "gerettet". Die stehen noch bei mir im Keller. Besteht Ihrerseits Interesse?

(F.S. am 27. 11. 2019)

Sehr geehrter Herr Höhne,

ich bin Studentin an der Universität in (...) und in einem unserer Seminare thematisieren wir das Design der DDR. Ich werde eine Hausarbeit über den Multiboy schreiben, allerdings fehlen mir da ein paar Informationen.

Über Ihre Hilfe würde ich mich sehr freuen.

Wissen Sie, welchen Grund es dafür gibt, dass der Multiboy so benannt wurde? Wie teuer war der Multiboy damals im Original? Hatte die gelblich-orange Farbgebung eine besondere Bedeutung zu der Zeit, bzw. welche Rolle spielte sie, verkörperte sie ein bestimmtes Lebensgefühl? Vielen Dank für Ihre Hilfe im Voraus!

(M.W. am 28. 11. 2019)

Hallo Herr Höhne,

ich bin soeben über den Artikel über Sie im Tagesspiegel gestolpert und habe von dort aus Ihre Website gefunden. Sehr schön zu sehen, dass sich jemand dieser Sachen angenommen hat.

Ich habe auch zwei Mähdrescher gesehen, an denen sicherlich mein Vater mitgearbeitet hat. Das freut mich natürlich immer ganz besonders. Als Journalist bei form+zweck hatten Sie vielleicht ja sogar mal mit ihm zu tun.

(H.S. am 15. 12. 2019)

Lieber Herr Höhne,

den Artikel im Tagesspiegel 16. Dezember 2019 habe ich mit großem Interesse gelesen. Vielleicht können Sie mir bei der Suche nach meinem ersten Jugendfreund aus Bautzen behilflich sein. Er hieß (...), hat den Namen aber geändert und war Formgestalter und hat wohl auch einschlägige Dinge gestaltet. Ich bin gespannt ob Sie was finden können. Mit freundlichen Grüßen

(G.K. am 16. 12. 2019, 14:53)

Vielen Dank Herr Höhne!

(G.K. am 16. 12. 2019, 15:49)

Lieber Herr Höhne,

dafür möchte ich mich bei Ihnen herzlich bedanken – die Kontaktaufnahme mit meiner Schulkameradin gibt mir sehr viel und dafür möchte ich mich bei ihnen aufrichtig bedanken.

(H.H. am 16. 12. 2019, 18:53)

Sehr geehrter Herr Höhne,

in den PNN vom 17.10.2019 haben wir auf Seite 13 einen interessanten Artikel über ihre Arbeit gelesen. Darin wird geschrieben, dass Sie auch Vorträge halten.

Wir fragen deshalb an, ob Sie bereit wären, im 2. Halbjahr 2020 an einem Mittwoch in der Zeit von 09:30 -11:30 Uhr, einen Vortrag über Ihre Tätigkeit zu halten. Wir sind eine zertifizierte Bildungseinrichtung. Die Zuhörer sind Senioren aus allen Berufen.

(H-P.M. am 20. 12. 2019)

... aber DIE Elektropost des Jahres war jene vom 19. 11. 2019:

Sehr geehrter Herr Höhne,

kurz vorab – ich habe eine originale, befüllte und verschlossene Flasche Selters-Wasser, aus der DDR, Meisterbräu VEB Brauerei Halle, welche ich bereits seit Mitte der 1990er Jahre in Besitz und Verwahrung habe.

Ist vielleicht nicht "so" ungewöhnlich - aber ich habe zumindest bei meiner Internet-Recherche keine weitere original befüllte und verschlossene DDR-Selters „auf dem Markt“ finden können.

Da in 2020 ein Umzug ins Ausland ansteht bin ich gerade am aussortieren und würde dieses gute Stück nun gerne in andere Hände geben.

Ich selbst komme aus Halle an der Saale und habe damals, Mitte der 1990er Jahre, beim herumstöbern in unserem Garten, im Geräteschuppen, in einer „kleinen Aushebung“ im Boden, unter Holzplatten, 3 der hiesigen (siehe Foto) original gefüllten und verschlossenen Selters Flasche gefunden und seitdem in Verwahrung.

2 der 3 damals gefundenen vollgefüllten Seltersflaschen aus der DDR sind bei meinen ganzen Umzügen, in Halle sowie in Berlin, kaputt gegangen.

Diese ist die letzte der 3 Flaschen, welche noch intakt, voll gefüllt und auch verschlossen ist, wenn auch der Verschluss/ Deckel schon leicht rostig ist. Bisher hält die Flasche jedoch noch dicht. Ich persönlich verwahre diese seit langem in einer Holzbox, an einem trockenen/ dunklen Ort.

Anbei Fotos der Selters-Flasche.

Ich wollte hiermit anfragen, ob Sie ggfs. Interesse am Erwerb der Seltersflasche haben?

Beste Grüße aus Berlin, **D.G.**



Sekt oder Selters - wohl keine Frage zu Weihnachten und Silvester. Und da darf man auch mal einen in der Krone haben. Wie eben die Hallenser Seltersflasche. In diesem Sinne: Frohes Fest unseren Newsletter-Freundinnen und -Freunden und uns allen ein nicht abermals allzu trockenes neues Jahr 2020!

Redaktionsschluss dieses Newsletters: 19. 12. 2019 / Zuschriften gern an: g.hoehne@industriemuseum-ddr.de

+++ nach redaktionsschluss +++

Mail vom Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR, 20. 12. 2019 14:40

Die Sonderausstellung "Alltag formen! Bauhaus-Moderne in der DDR" geht in die Verlängerung!

Das Dokumentationszentrum Alltagskultur der DDR blickt auf ein erfolgreiches Jahr 2019 zurück: Aufgrund des anhaltenden Publikumszuspruchs verlängern wir unsere aktuelle Sonderausstellung "Alltag formen! Bauhaus-Moderne in der DDR" um weitere zwei Monate. Die Ausstellung wird damit noch **bis zum 8. März 2020** in Eisenhüttenstadt zu sehen sein. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Unser Haus und sein weihnachtlicher Museumsshop sind auch am 25.12. und 26.12. und zwischen den Jahren täglich von 11-17 Uhr für Sie geöffnet! Einzig an Heiligabend, Sylvester und Neujahr bleibt das Dokumentationszentrum geschlossen.

SAVE THE DATE: Zur Feier der verlängerten Laufzeit unserer Sonderausstellung "Alltag formen! Bauhaus-Moderne in der DDR" wird Günter Höhne am Sonntag dem **23. Februar 2020 um 14 Uhr** mit einem Vortrag über den Bauhäusler und DDR-Formgestalter Robert Lenz in Eisenhüttenstadt zu Gast sein. Hierzu laden wir Sie schon jetzt ganz herzlich ein!